

arbusculaen-Raupen. Auch die beiden Baumläufer *Certhia familiaris* L. und *Sitta caesia* WOLF verschmähen sie keineswegs. Von den Spechten kommen als Vertilger mehrere Arten in Betracht. Wiederholt überraschte mein Vater den reizhigen Specht, *Picoides tridactylus* L. bei der Jagd nach den Raupen.“ A. H.

**Die American Ornithologists' Union (A. O. U.)** hat 1918 ihr 35jähriges Bestehen gefeiert. Am 26. September 1883 wurde die Gesellschaft in der Bibliothek des Naturhistorischen Museums in New York durch 21 Ornithologen gegründet. Es waren dies meistens Männer im besten Alter. Sieben von ihnen waren noch nicht 30 Jahre alt und nur drei hatten das 50. Altersjahr überschritten. Ende 1918 zählte die Union gegen 1000 ordentliche Mitglieder, von denen 160 Frauen waren. Ein jeder wird aufgenommen, der sich um die Vogelwelt interessiert und deshalb sind in ihr alle Volksschichten vertreten, wie dies bei unserer Schweizerischen Gesellschaft für Vogelkunde auch der Fall ist.

Die Leistungen des A. O. U. sind sehr grosse und die Gesellschaft wird wohl auch fernerhin in ihrem Lande in Sachen der Ornithologie, wie auch des Vogel-schutzes, tonangebend bleiben. A. H.

**Erforschung der Vogelwelt in Kolumbien.** Bekanntlich haben wir auf der Erde mit 19 bis 20,000 Arten und Unterarten von Vögeln zu rechnen. Südamerika weist deren 4000–5000 auf und ist somit das vogelreichste Gebiet unseres Planeten.

Das Amerikanische Museum für Naturgeschichte in New York, dem reiche Geldmittel zur Verfügung stehen, hat im Jahre 1910 die intensive zoologische Erforschung von Südamerika in Angriff genommen.

Unter der Leitung von Dr. FRANK M. CHAPMAN wurde das Studium der Vogelwelt Kolumbiens eingeleitet. Dieses Land weist, vermöge seiner grossen Höhenunterschiede in noch weit grösserem Masse als das unsrige, besonders interessante Verhältnisse auf. Ein Werk „The Distribution of Bird-Life in Columbia“ legt über den prächtigen Erfolg der in den Jahren 1910–1917 in das Land geschickten Expeditionen Rechenschaft ab.

Die Teilnehmer haben ausser einer Menge wertvoller biologischer Daten und Bilder nicht weniger als 15,775 Vogelhälge nach New York gebracht. 137 für die Wissenschaft neue Vogelarten konnten beschrieben werden.

Im ganzen wurden 1285 Vogelarten aus 61 Familien festgestellt (in der Schweiz haben wir mit den Seltenheiten zirka 370 Arten). Von diesen 1285 Arten sind 1240 Standvögel für Kolumbien und 45 Zugvögel aus Nordamerika. Die Erforschung der Ornis dieses Landes ist damit noch keine vollständige, aber das Erreichte ist derart grundlegend, dass ein Weiterarbeiten, auch in den andern Ländern Südamerikas, erheblich erleichtert ist. A. Hess.



## CHRONIK — CHRONIQUE.



**Wir bitten unsere Mitglieder und Leser, uns ihre Beobachtungen fleissig einzusenden zu wollen. Alles wird geeignete Verwendung finden.**

*Bubo ignavus*, FORSTER, Uhu. Am 9. Februar 1918 wurde in einem Walde bei Ueberstorf (Freiburg) ein prächtiger Uhu verendet aufgefunden. Die Todesursache konnte nicht festgestellt werden. Der Vogel zeigte keine Spur von Verletzung. A. Burri.

*Columba palumbus* L., Ringeltaube. Am 3. Januar 2 Stück, am 18. und 21. Januar je 5 Stück bei Ranflüh gesehen. Chr. Hofstetter.

*Passer domesticus* L., Haussperling. In Unter-Grasswil (bei Herzogenbuchsee) haben wir das ganze Jahr hindurch keine Haussperlinge, obschon diese Vogelart sonst in den umgebenden Dörfern massenhaft vorkommt. Ernst Hirschi.

Die Anpassungsfähigkeit usw. des Haussperlings ist bemerkenswert. Als vor zwei Jahrzehnten alle Fuhren nach den Freibergen (Berner Jura) per Fuhrwerk erfolgten, waren bei den Gasthäusern auf La Cibourg (1050 m. ü. M.), die Sperlinge massenhaft zu Hause. Sie fanden ihr Futter in den Krippen der täglich zahlreich dort rastenden Pferde. In den umliegenden Gehöften fehlten diese Vögel vollständig. Nach der Erstellung der Bahn Chaux-